

# Die Bio-Illusion

## Film und Diskussion zur globalen Massenproduktion von Bioprodukten

### Kurzbeschreibung

Die Teilnehmenden erhalten anhand der Arte-Dokumentation „Die Bio-Illusion“ einen Einblick in die Entwicklung und die Widersprüchlichkeiten der Biolandwirtschaft auf dem Weg von einer Nischenbewegung hin zu einem Massenprodukt. Dafür sehen sie zunächst die Dokumentation und diskutieren im Anschluss zentrale Fragen des Films.

### Ablauf

#### Durchführung

1. Der/die Teamende startet mit der Frage: Was fällt euch zum Thema Bio-Landwirtschaft ein? Die Antworten der TN werden auf einem Flipchart- oder Metaplanpapier, in dessen Mitte „Bio-Landwirtschaft“ steht, im Sinne eines Mindmaps geschrieben. Dabei werden die Antworten noch nicht bewertet oder diskutiert.
2. Anschließend sehen sich die TN die Arte-Dokumentation „Die Bio-Illusion: Massenware mit Öko-Siegel“ an.
3. Es bietet sich an, nach dem Film eine kleine Pause einzubauen.
4. Nun erarbeiten sich die TN für 10 Minuten in 3 Kleingruppen anhand von Leitfragen die Kernaussagen des Films. Dabei halten sie die aus ihrer Sicht 4-5 wichtigsten Aussagen auf Moderationskarten fest.

#### Gruppe 1:

Was sagt der Film über die Massenproduktion von Bio-Produkten aus?

#### Gruppe 2:

Was zeigt der Film über EU-Subventionen und „Bio-Investment“?

#### Gruppe 3:

Was zeigt der Film über die Folgen massenhafter Investitionen in Land für die Kleinbauern und Kleinbäuerinnen?



6 - 24



120 Minuten



Film „Die Bio-Illusion: Massenware mit Öko-Siegel“ (<https://www.youtube.com/watch?v=FSHspicROWE>)

Laptop (ggf. mit Internetanschluss), Beamer, Moderationskarten, Papier und Stifte

5. Anschließend stellen sich die Gruppen ihre Antworten gegenseitig vor und diskutieren gemeinsam im Plenum. Dafür können die folgenden Impulsfragen genutzt werden:
  - Wo seht ihr Verbindungen von den im Film dargestellten Aspekten zum Thema Wirtschaftswachstum?
  - Was fehlt eurer Meinung nach im Film in Bezug auf Bio-Landwirtschaft?
  - Massenproduktion macht „bio“ für viele erschwinglich - ist das nicht gut für den/die Verbraucher\*in?
  - Wie können wir als Verbraucher\*in die (Bio-) Hersteller\*innen beeinflussen?
  - Kennst du auch andere Beispiele von ökologischer Landwirtschaft oder Bioproduktion? (Hier kann Solidarische Landwirtschaft, direkt beim Hofladen/von den Bäuer\*innen einkaufen, usw. erwähnt werden)
  - Was ist für dich persönlich die zentrale Aussage des Films?
6. Abschließend werfen die TN einen Blick auf das eingangs erstellte Mindmap „Bio-Landwirtschaft“ und der/die Teamende sammelt weitere Antworten zur Frage: Was würdet ihr nach dem Film und der Diskussion ergänzen wollen?

Varianten	Der Film ist recht lang. Steht nur wenig Zeit zur Verfügung, können auch lediglich ausgewählte Szenen gezeigt werden.
Tipps für Teamer*innen	<p>Der/die Teamende sollte abschätzen, ob die Gruppe sich kritisch mit der im Film gezeigten Marktlogik der Bio-Branche auseinandersetzen kann, ohne pauschale Verallgemeinerungen daraus abzuleiten. Der Film zeigt, wie die ökologische Landwirtschaft ihre Wurzeln verlassen und sich dem Marktsystem unterworfen hat. Der Film könnte als grundlegende Kritik an ökologischer Landwirtschaft verstanden werden. Trotz der im Film geübten Kritik an der globalen Massenproduktion von Bioprodukten sollte erwähnt werden, dass ökologische Landwirtschaft für Natur, Mensch und Tier große Vorteile gegenüber der konventionellen Produktion hat: Klimaschutz, Erhalt der Artenvielfalt, Bodenschutz usw.</p> <p>Es kann ebenfalls die grundlegende Dynamik des derzeitigen Wirtschaftssystems betont werden, in der alternative Nischenideen oftmals in ihrer Entwicklung Teil der kapitalistischen Wachstums- und Verwertungslogik werden.</p> <p><b>Ein Interview mit dem Regisseur:</b>  <a href="http://future.arte.tv/de/mit-bio-die-welt-ernahren/bio-ein-massenproblem">http://future.arte.tv/de/mit-bio-die-welt-ernahren/bio-ein-massenproblem</a></p> <p><b>Eine Kritik zum Film:</b>  <a href="http://www.zeit.de/kultur/film/2014-06/bio-illusion-film-arte/komplettansicht">http://www.zeit.de/kultur/film/2014-06/bio-illusion-film-arte/komplettansicht</a></p>

Möglichkeiten zur Weiterarbeit	Im Anschluss kann beispielsweise mit der Methode „Alternative zu was?“ weitergearbeitet werden.
--------------------------------	---